

16. Mundhygienetag: Wirksame Prophylaxe beginnt zu Hause

Prophylaxe und Prävention standen im Fokus des 16. Mundhygienetags, der am 13. und 14. November 2026 im Internationalen Congress Center Dresden stattfand. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Zimmer verband das Programm praxisnahe Workshops und Table Clinics mit fundierten Fachvorträgen.

Kathrin Löwe-Huth

© satsatsat.studio – stock.adobe.com (KI-generiert)

Der Mundhygienetag begann mit zwei Workshops für die Praxisteams. Unter Anleitung von Christoph Jäger erstellten die Teilnehmenden in nur acht Stunden ihr individuelles QM-Handbuch als Wegweiser für die eigene Zahnarztpraxis. Iris Wälter-Bergob vermittelte ein umfassendes Update zur „Optimalen Nutzung von GOZ und BEMA". Ein Highlight des ersten Kongresstages waren am Nachmittag die beliebten Table Clinics deren Themenspektrum von personalisierter Prävention in der häuslichen Mundpflege über modernes Biofilmmanagement bis hin zu Hard- und Softwarekomponenten reichte.

Von Fluorid bis Munddusche: Häusliche Mundhygiene im Fokus

Zum facettenreichen Vortragsprogramm am zweiten Kongresstag begrüßte der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Stefan Zimmer rund 300 Teilnehmende. Den Auftakt gestaltete er selbst mit einem Thema, das Zahnarztpraxen zunehmend beschäftigt: dem Umgang mit Fragen zu Fluorid und antibakteriellen Wirkstoffen. In der Patientenberatung komme es vor allem darauf an, Wirksamkeit und Risiken von Fluorid sachlich darzulegen. Eine echte Alternative zu Fluorid gebe es seiner Einschätzung nach nicht.



„Eine nicht perfekte Mundhygiene hat nur in Verbindung mit Fluoridzahnpasten einen kariespräventiven Effekt", so die Einordnung von Prof. Dr. Zimmer.

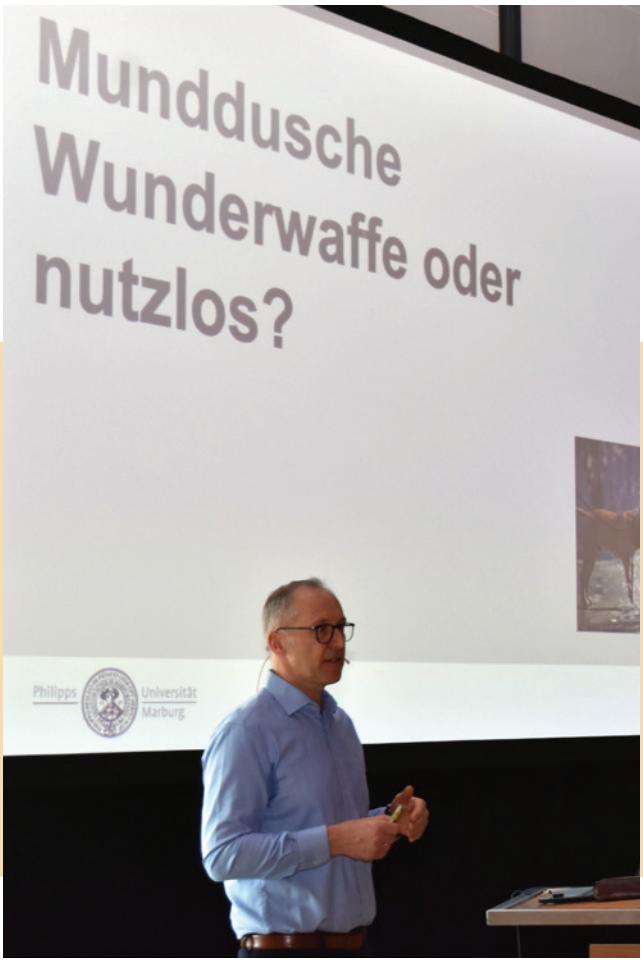
Prof. Dr. Nicole B. Arweiler beleuchtete die Rolle von Mundspüllösungen in der häuslichen Prophylaxe und der systemischen Parodontitistherapie. Dabei hob sie insbesondere die Wirksamkeit von Mundspülungen mit ätherischen Ölen oder Chlorhexidin bei Gingivitis hervor.

Die Diagnostik und Reinigung von Implantaten standen im Mittelpunkt des Vortrags von Prof. Dr. Philipp Sahrmann aus der Schweiz. Besonderes Augenmerk legte er auf die schwierige und schmerzhafte Sondierung bei einer Periimplantitis.

Prof. Dr. Mozhgan Bizhang erläuterte die Wirksamkeit von Zahnseide in der Mundhygiene und stellte Alternativen wie Interdental- und Gummibürsten vor. Sie betonte, dass der klinische Erfolg maßgeblich von der regelmäßigen und korrekten Anwendung abhängt.

Den Ursachen und der Therapie von Rezessionen widmete sich Prof. Dr. Thorsten M. Auschill. Er gab einen Überblick über ästhetische Behandlungsmöglichkeiten im parodontal geschädigten Gebiss und zeigte, wie sich bei multiplen benachbarten Rezessionen des Typs RT 1 optimale ästhetische Ergebnisse erzielen lassen: durch den Einsatz modifizierter koronal oder lateral verschobener Tunnellappen und den Verzicht auf Entlastungsschnitte.

Fotos: © OEMUS MEDIA AG







Den Abschluss des Hauptkongresses bestritt Prof. Dr. Gregor Petersilka mit gleich zwei Vorträgen. Einerseits referierte er über die Sinnhaftigkeit von Mundduschen und andererseits erläuterte er, warum Patienten mit sehr wenig Biofilm eine Parodontitis entwickeln können. Durch versteckte Nischen, eine pathologische Bakterienzusammensetzung und individuelle Immunfaktoren kann die Erkrankung ausgelöst werden. Ausschlaggebend ist oft nicht die reine Menge des Belags, sondern die virulente Qualität der Mikroorganismen und die Reaktion des körpereigenen Zahnhalteapparats.

Auch am zweiten Kongresstag bot Iris Wälter-Bergob mit ihrem Team-Seminar „Hygiene in der Zahnarztpraxis" praxisnahe Fortbildung. Sie informierte über Änderungen im Infektionsschutzgesetz und die neue Medizinprodukte-Betreiberverordnung und ergänzte die rechtlichen Neuerungen um zahlreiche praktische Tipps zur Praxishygiene.

Die begleitende Industrieausstellung brachte an beiden Tagen Teilnehmende und Industriepartner zusammen und bot bei gutem Essen einen idealen Rahmen für persönliche Begegnungen, anregende Gespräche und Networking.

Die Verbindung von bewährtem Wissen und neuen Perspektiven prägte den Mundhygienetag 2026. Das vielfältige Programm verdeutlichte die zahlreichen Facetten der Mundhygiene und verband fachübergreifende Einblicke mit konkreten Anregungen für den Praxisalltag. Mit Raum für lebendige Diskussionen, fachlichen Austausch und neue Erkenntnisse erwies sich die Veranstaltung einmal mehr als wertvoller Treffpunkt für alle, die in der Prophylaxe tätig sind.

Alle Teilnehmenden durften sich zusätzlich über ein kostenfreies Exemplar des druckfrischen *Jahrbuch Zahnerhaltung* freuen.

Hier gehts zur Bildergalerie.

SAVE THE DATE

17. Mundhygienetag

- 1. und 2. Oktober 2027
- Köln, Marriot Hotel
- www.mundhygienetag.de

